MONUMENTA
GERMANIAE

Ex Doctae Latini 1911.

Nach § 25 des ~~vorjährigen~~ Protokolls der vorjährigen Sitzungen sprach die Deutsche Abteilung den Wunsch aus, dass ein Plan über Abgrenzung und Fortsetzung der Doctae Latini über die karolingische Zeit hinaus unter Zuziehung auch der historisch wertvollen Sachwörter erwogen werde.

Indem ich diesem Wunsche nachgekommen zu sein glaube, ist es mir zur Zeit bereits unmöglich, einen ~~bestimmten~~ spezielleren Plan vorzulegen; ich muss mich ~~mich~~ auf die Darlegung einiger Grundzüge, nach denen ich zu führen möchte, beschränken.

Den Ausdruck der historisch wertvollen Sachwörter gleiche ich doch im weitesten Sinne fassen zu müssen, so dass nach allen kulturhistorisch wertvolle Bezeichnungen gegen wird. Man wird z.B. päpstliche Bestimmungen des Architekten Zunächst muss ich erklären, dass auch ich sehr für Beschränkung bei den Doctae Ren. diese denke ich mir etwa, dass von der Aufnahme Deutschlands wortkundlichen Werkes auch auf ausgeschlossen wird, dass alle kirchlichen Bezeichnungen oder Gesänge in jeder welcher Art ausgeschlossen werden. Von italienischen Bezeichnungen, deren es im 10. und 11. Jahrhundert noch sehr wenige gibt, sollen meine ich, nur der aufgenommen werden, der wirklich historisch von Bedeutung ist. Dadurch ergibt sich gegenüber den Doctae Karolinischen eine ganz gewaltige Einschränkung. Es ist ja die dichterische Produktion im 10. und 11. Jahrhundert Lange nicht so gross wie in der karolingischen Zeit. Im 10. Jahrhundert gibt es ja noch einige sehr umfangreiche Bezeichnungen. Diese werden aber zum Teil beseitigt werden können, da für die Werke der Theotrutrada Bern. Angesch von v. Winterfeld ~~zu~~ wie nichts mehr, für den Waltharius nach der Ausgabe von Strecker sehr wenig die Textbasis. Immerhin bleibt noch das freilich gewaltig umfangreiche Werk von Köln aufnehmen wollen, obgleich verhältnismässig wenige historische Angaben in ihnen vorkommen. Man wird dann den Interessenten welchen Kreis wohl der vorrichtenden Regierungen Cäsaren mit Klarheit nicht ausschliessen wollen, obgleich da auch eigentlich historisches selten ist. Dieses nur zur charakterisierende Beispiele anzuführen.

~~Lohn, ebenso wenig, wie es wenn dennoch u. [illegible] oder der Gesänge Gottfrieds. Hier [illegible]~~

Welche Namen z.B. der Gelehrten die Päpste, Könige, Kaiser der Lombardei, ~~und~~ der Ligurier und der Petrus de Chalo über die Päpste Alexander VI. (Gregorius VII.) oder umgekehrt aufnehmen.

Was dann übrig bleibt, sollte man meine ich, meine ich, alles die Gesta Brodericii, die Weltchronik des Gottfried von Viterbo, die dann in den Doctaeres wegzulassen wären.

Natürlich nicht der ganze Gottfried von Viterbo, dessen Werke aus Bezeichnungen und Prosa bestehen, hier zu wiederholen, ebensowenig, wie ich meinen, Dunzo (vita Theodisci), Hangenier (vita Anselmi episcopi Lucensis) und die anonyme Bruno (~~vita~~ oder vita ~~[illegible]~~ Brunonis) in die Libelli de lite imperii secunda ~~[illegible]~~ (wie ~~[illegible]~~ der Gedichte des Hugo Metellus)